juli 2023

1. samstag ab 14 h

Kleine Verlage am Großen Wannsee 2023

Mit den Verlagen avant, Berenberg, Das Kulturelle Gedächtnis, Das Wunderhorn, Dörlemann, ebersbach & simon, Edition Korrespondenzen, Edition Nautilus, Elif, Elster & Salis, eta, Faber & Faber, Guggolz, Hydre Éditions, Ink Press, Kanon, Klever, kookbooks, Kopf & Kragen, Lilienfeld, Maro, März, mikrotext, Minimal Trash Art, Mitteldeutscher Verlag, PalmArtPress, Poetenladen, Reprodukt, Residenz, Rimbaud, Secession, Sol et Chant, speak low, Transit, Verbrecher, Verlagshaus Berlin, Orlanda, Voland & Quist, Weidle. Detailprogramm auf der Rückseite.

Zum 18. Mal richtet das LCB das Fest der Kleinen Verlage am Großen Wannsee aus. Knapp 40 Verlage haben unsere Einladung angenommen und stellen ihre Bücher und Autor·innen in entspannter Atmosphäre vor. Alle Interessierten sind wie immer herzlich willkommen zu stöbern, zu entdecken und sich auszutauschen. Abends ist Musik angesagt: Ab 19.30 Uhr tritt die Sängerin Oihane Roach auf der Seebühne auf. Für kulinarische Genüsse wird gesorgt sein! Eintritt 8 € / 5 €.

Deutschlandfunk

5. mittwoch 19.30 h

Studio LCB: Herta Müller
Eine Fliege kommt durch einen halben Wald
Gesprächspartner: Jens Bisky, Jan Bürger
Moderation: Tobias Lehmkuhl

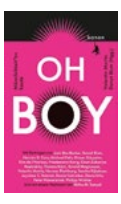
„Am Lachen erkennt man den Narren“, heißt es in Herta Müllers neuem Essayband »Eine Fliege kommt durch einen halben Wald« (Hanser Verlag, 2023). Besser also nicht lachen, so lautete die Devise in Müllers Herkunftsort. Dort lebten, schreibt sie, die Menschen „prüde und verkniffen“ vor sich hin, ohne jemals laut aufzulachen. Aber Herta Müller erzählt auch davon, wie in einer Berliner Metzgerei niemand den Witz erkennen will, der im Wort „Hackepeter“ steckt, und wie ihr eigenes Lachen sie auch in demokratischen Verhältnissen mitunter verdächtig macht. Neben Lektüren der Werke von Georges-Arthur Goldschmidt, Liao Yiwu und Heinrich Böll durchziehen Erinnerungen an Rumänien, die Frage des Exils und grundsätzliche Überlegungen zur Menschenwürde das Werk. In der titelgebenden Erzählung »Eine Fliege kommt durch einen halben Wald« trinkt die Erzählerin eine Flasche Milch „wie Schnee. Sie nahm aus meinem Kopf die Schrauben weg“. Humor, Freiheit und Literatur: Gemeinsam mit der Autorin sprechen der Literaturwissenschaftler Jan Bürger und der Autor und Redakteur Jens Bisky über Herta Müllers Werk und ihr neues Buch, moderiert von Tobias Lehmkuhl. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendedatum: Samstag, 29. Juli 2023, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €.

6. donnerstag 19 h

Oh Boy: Eine Inventur der Männlichkeit

Mit Joris Bas Backer, Donat Blum, Hernán D. Caro, Friedemann Karig, Ozan Zakariya Keskinkiliç, Thomas Köck, Kristof Magnusson, Valentin Moritz, Jayrôme C. Robinet, Daniel Schreiber und Deniz Utlu
Moderation: Elisabeth R. Hager, Dominique Haensell und Jara Nassar aka Angelo Dynamo

Die Frage nach Rolle und Stellung von Frauen in der Gesellschaft ist fester Bestandteil gegenwärtiger Debatten, das Sprechen über Männlichkeit immer noch die Ausnahme. Dabei werden überkommene männliche Rollenbilder schon längst einer kritischen Revision unterzogen. Eine literarische Bestandsaufnahme haben nun 18 Autor·innen der Gegenwart vorgelegt. In einer Selbstbefragung



stellen sie sich einer Black Box, in der Realitäten, Gefühle und Sehnsüchte versteckt liegen. Das LCB und der Kanon Verlag laden ein zur Premiere des vielstimmigen, sehr persönlichen Debattenbuches »Oh Boy«, das alle angeht, die nach- und umdenken wollen. Unser Casino-Format bringt das Publikum auch körperlich in Bewegung: In Haus und Garten findet das Programm des Abends auf drei Bühnen statt. Eintritt 8 € / 5 €.

12. mittwoch 19.30 h

Auf Wiedervorlage: Marina Zwetajewa
Ich sehe alles auf meine Art
Die unveröffentlichten Notizbücher 1913-1939
Mit Ilma Rakusa und Maria Stepanova
Moderation: Jens Bisky
Lesung der deutschen Texte: Johanna Polley

Marina Zwetajewa, neben Anna Achmatowa die wichtigste russische Dichterin der Moderne, hat ein umfangreiches Werk – Gedichte, Prosa, Essays und Erinnerungen – hinterlassen. Von den oft widrigen Bedingungen, denen sie dieses Œuvre abgetrotzt hat, zeugen ihre »Unveröffentlichten Notizbücher«, ihre Tagebücher, die nun in einer Auswahl erstmals auf Deutsch vorliegen und im Suhrkamp Verlag erscheinen. In Tagebucheinträgen, aber auch Gedichten, Briefentwürfen, apodiktischen Aphorismen und lebenssatten Dialogen dokumentiert und reflektiert Zwetajewa ihr Leben inmitten der großen Krisen der Zeit. Im Zentrum der Notizbücher steht das Selbst der Autorin, die sich schonungslos offenbart: in ihren Beziehungen zu Menschen wie zur Natur, zu Gott und zu Büchern. Wer den verschlungenen Wegen von Zwetajewas Tagebüchern folgt, erlebt auch eine luzide Beobachterin ihrer Umgebung und eine illusionslose Interpretin von Liebe, Macht und Tod. Ilma Rakusa, die Übersetzerin und Herausgeberin des Bandes, spricht mit der Dichterin Maria Stepanova darüber, was Zwetajewas Texte uns heute zu sagen haben und für die eigene literarische Arbeit bedeuten. Es moderiert der Publizist Jens Bisky, den deutschen Text liest Johanna Polley. In Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag. Eintritt 8 € / 5 €.

Deutscher Übersetzerfonds · Peter Szondi Institut

19. mittwoch 19.30 h

Translation als Geheimnis
Secret Übersetzung
Öffentliche Abschlussveranstaltung im Rahmen der August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur
mit Susan Bernofsky und Studierenden der Freien Universität Berlin

Übersetzung ist der heimliche Kern jedes Schreibens, jedes Sprechens. Translation ist sichtbar/unsichtbar überall zu spüren, auch in den etymologisch versteckten Metaphern jeder Sprache. Literarisch zu übersetzen heißt, einen Text zu entwerfen, der durch eine geheimnisvolle Alchemie einem Sprachkunstwerk in einer anderen Sprache entspricht, different but the same; das Gleiche, nicht dasselbe. So viele theoretische und praktische Ansätze zur literarischen Übersetzung es auch gibt, wir sind uns immer noch nicht einig darüber, was Übersetzung überhaupt ausmacht. Und im 21. Jahrhundert sind diese Fragen durch eine zunehmend international ausgerichtete Auffassung von Sprache noch komplexer und politischer geworden. Wenn die Grenzen der Weltsprachen verfließen, was heißt es dann noch zu übersetzen? In dieser Veranstaltung stellen Studierende der FU die theoretischen Ansätze vor (sowohl ältere wie auch ganz neue), die sie am weitesten gebracht haben in ihrem Bestreben, einen eigenen zeit-, literatur- und weltgerechten Begriff vom Übersetzen zu entwickeln, und erörtern sie im Gespräch untereinander und mit dem Publikum. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Deutschen Übersetzerfonds und dem Peter Szondi-Institut der FU Berlin. Eintritt frei.

24. montag 19.30 h

Hausgäste im Juli
Sîdar Jîr, Dariusz Sośnicki und Peter Thiers in Lesung und Gespräch

Im Juli begrüßen wir drei unserer Hausgäste auf der Bühne: Dariusz Sośnicki, 1969 geboren, ist einer der namhaftesten polnischen Lyriker, dazu Übersetzer (u. a. von W. H. Auden), Verlagslektor und Herausgeber. Elf Gedichtbände hat er seit 1994 publiziert. Ausgewählte Texte liegen in deutscher Übersetzung von Esther Kinsky vor (u. a. in der europäischen Lyrikanthologie »Grand Tour«, Hanser Verlag, 2019). Peter Thiers Poetry-Film »Echo« wurde 2014 im Wettbewerbsprogramm des DOK Leipzig gezeigt. Seit der Spielzeit 2017 ist er fester Regieassistent am Thalia Theater Hamburg. Für sein Theaterstück »Warten auf Sturm« erhielt er den Kleist-Förderpreis für junge Dramatik 2019. Sîdar Jîr, ein wichtiger Vertreter der kurdischen Literatur, wurde 1980 geboren und lebt heute in Diyarbakır. Nach mehreren Bänden mit Kurzgeschichten und der Essaysammlung »Nasnameya Wêjeyê« (»Die Identität der Literatur«) veröffentlichte er letztes Jahr seinen ersten Roman »Şerm« (»Scham«). Sîdar Jîr ist auch Übersetzer aus dem Türkischen und Englischen. Eintritt frei.

27. donnerstag 19.30 h

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Das Helvetische Fest
Anaïs Meier und Peter Stamm in Lesung und Gespräch
Performance: Katja Brunner

Im Rahmen unseres traditionellen Schweizer Sommerfestes stellt Peter Stamm sein Buch »In einer dunkelblauen Stunde« (S. Fischer, 2023) vor, einen virtuosen Roman über einen Schriftsteller und seine Geheimnisse, der ein Verwirrspiel über Kunst und Leben inszeniert. Anaïs Meier, die vor kurzem bereits als Stipendiatin zu Gast im LCB war, liest aus ihrem Romandebüt »Mit einem Fuß draußen« (Voland & Quist, 2021), für den sie den Förderpreis für komische Literatur 2022 erhielt. Das Buch nimmt uns mit in den Park einer mittelgroßen Schweizer Stadt, in dem wir dem schrulligen Protagonisten Gerhard und anderen wilden Gestalten begegnen. Die vielfach ausgezeichnete Dramatikerin Katja Brunner ergänzt Lesungen und Gespräch mit einer Performance. Anschließend lädt die Schweizerische Botschaft zu Käse und Wein. Mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturstiftung Pro Helvetia. Eintritt 8 € / 5 €.

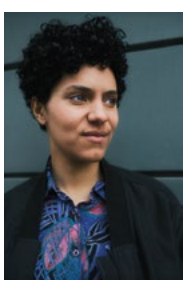
KARTEN UNTER LCB.DE UND AN DER ABENDKASSE

Programm Kleine Verlage am Großen Wannsee

Samstag, 01. Juli 2023, ab 14 h

14.45 h Anja Utler · Edition Korrespondenzen
15 h Katrin Wichmann · speak low
15.15 h Wolf Christian Schröder · PalmArtPress
15.30 h Athanassios Tsingas · Mitteldeutscher Verlag
15.45 h Claire Schmartz · Hydre Éditions
16 h Ulrich Janetzki · Sol et Chant
16.15 h Christian Dabeler · Verbrecher
16.30 h Anja Engst & Julia Dorsch · Maro
16.45 h Michel Decar · März
17 h Pause
17.30 h Sigrid Behrens · Minimal Trash Art
17.45 h Friedrich Kröhnke · Rimbaud
18 h Bernadette Conrad · Transit
18.15 h Tillmann Severin · Verlagshaus Berlin
18.30 h Roswitha Quadflieg · Faber & Faber
18.45 h Christoph Geiser · Secession
19 h Olivia Kuderewski · Voland & Quist

19.30 h Konzert: Oihane Roach



LCB-Editionen, 1968-89 – eine Re-Lektüre
Ausstellung bis 31. Oktober 2023
Kuration: Regine Ehleiter

In der Reihe »LCB-Editionen« veröffentlichte das Literarische Colloquium Berlin zwischen 1968 und 1989 knapp 100 Bände mit kürzeren Texten eines im Laufe der Jahre zunehmend internationalen Autor·innenkreises (ab 1974 in Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD). Die Ausstellung »LCB-Editionen, 1968-89 – eine Re-Lektüre« widmet sich dieser für die Berliner Literaturszene der Nachkriegszeit prägenden Publikationsreihe und unterzieht sie, aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des LCB, einer Neubetrachtung, die Fragen und Erkenntnisse des Exzellenzclusters »Temporal Communities« der Freien Universität Berlin und des dort angesiedelten Projekts »Writing Berlin« mit künstlerischen Beiträgen in Dialog treten lässt. Die Ausstellung ist Teil von »Assemblage Berlin. 60 Jahre Literatur intermedial«, einem groß angelegten Kooperationsprojekt des Exzellenzclusters »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« und des Literarischen Colloquiums Berlin, das sich dem Topos der Intermedialität widmet.

Sprache im technischen Zeitalter Nummer 246

Über Jahrzehnte prägte Michael Braun als Kritiker, Herausgeber und Vermittler die deutsche Literaturlandschaft. Unerschöpflich setzte er sich für die Lyrik ein. Für die Spr.i.t.Z. hat Michael Braun lange in der Kolumne *Auf Tritt Die Poesie* junge Lyriker·innen vorgestellt. Im Dezember 2022 ist Braun völlig unerwartet verstorben. Mit den Beiträgen in diesem Heft möchten Dichter·innen, Schriftsteller·innen, Kritiker·innen, Weggefährt·innen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum seiner gedenken. Sie tun das mit Gedichten, Anekdoten, Korrespondenzen und Reflexionen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet Lyrik aus Rumänien: Moni Stănilă, Nichita Stănescu und Nichita Danilov werden von ihren Übersetzer·innen vorgestellt. Außerdem findet sich Lutz Seilers Rede zur Verleihung des Bertolt-Brecht-Preises in diesem Heft. Joachim Sartorius stellt den jemenitischen Lyriker Osama Al-Dhari vor. Und der Soziologe Walther Müller-Jentsch liefert ein Porträt des Dichters Rolf Haufs.

Sonntag, 02. Juli 2023, 15.30 Uhr
Finissage der Film-Retrospektive »Optische Literatur«
Filmvorführung: Logik des Gefühls 1981 (R: Ingo Kratisch, Jutta Sartory, D: Rüdiger Vogler, Daphne Moore, Grischa Huber)
Gäste: Ingo Kratisch und Jutta Sartory
Außer Haus: Bundesplatz-Kino | Bundesplatz 14 | 10715 Berlin
Im Rahmen von »Assemblage Berlin. 60 Jahre Literatur intermedial«

Optische Literatur

Bis Mitte der 1990er Jahre entstanden am LCB unterschiedlichste filmische Werke. Diese cineastische Vielfalt wird im Jubiläumsjahr erstmals umfassend mit einer Filmreihe gewürdigt. Am 2. Juli 2023 findet im Bundesplatz-Kino mit der Vorführung von »Logik des Gefühls« und den Gästen Ingo Kratisch und Jutta Sartory die Finissage statt. Der Film aus dem Jahr 1981 zeigt den inneren Zusammenbruch eines Menschen: Georg, ein selbstbewusster Mann von 40 Jahren, empfindet es als schwere Niederlage, als ihn seine Frau plötzlich verlässt. Stets war er der Überlegene, auf den die Frau nun mit sprachloser Verachtung reagiert. In zahlreichen Kontakten zu Menschen, für die er Zuneigung empfindet, versucht er, sich zu fangen. Die Filmreihe ist Teil von »Assemblage Berlin. 60 Jahre Literatur intermedial«, einem groß angelegten Kooperationsprojekt des Exzellenzclusters »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« und des Literarischen Colloquiums Berlin, das sich dem Topos der Intermedialität widmet. Tickets unter www.bundesplatz-kino.de.

TEMPORAL COMMUNITIES · Freie Universität Berlin · ZEUGHAUSKINO Deutsches Historisches Museum · CINEGRAPH Babelsberg · Bild Kunst Kulturwerk

zu gast im haus

Snježana Božin Zagreb
Snježana Božin, 1973 geboren, übersetzt deutschsprachige Literatur ins Kroatische, leitet die Bibliothek des Goethe-Instituts Kroatien und kümmert sich dort um Literatur- und Übersetzungsförderung. Ins Kroatische übersetzte sie u. a. Werke von Terézia Mora, Daniel Kehlmann, Inka Parei, Shida Bazyar und aktuell den Roman »Das achte Leben« von Nino Haratischwili. Sie erhielt ein ›Schritte‹-Stipendium der S. Fischer Stiftung.

Volha Hronskaya Minsk
Volha Hronskaya, 1978 geboren, ist Hochschullehrerin und Übersetzerin deutscher Literatur ins Belarussische, u. a. von Georg Heym, Herta Müller und Daniel Kehlmann. Sie erhielt ein ›Schritte‹-Stipendium der S. Fischer Stiftung.

Sîdar Jîr Diyarbakır
Sîdar Jîr, ein wichtiger Vertreter der kurdischen Literatur, wurde 1980 geboren und lebt heute in Diyarbakır. Nach mehreren Bänden mit Kurzgeschichten und der Essaysammlung »Nasnameya Wêjeyê« (»Die Identität der Literatur«) veröffentlichte er 2021 seinen ersten Roman »Şerm« (»Scham«). Sîdar Jîr ist auch als Übersetzer aus dem Türkischen und Englischen tätig. Mit freundlicher Unterstützung der S. Fischer Stiftung.

Dalibor Joler Zagreb
Dalibor Joler, 1964 geboren, ist Deutschlehrer und Übersetzer deutschsprachiger Literatur ins Kroatische, u. a. von Heinrich Böll, Hermann Hesse, Simone de Beauvoir, Klaus-Michael Bogdal, Benedict Wells und aktuell von Fatma Aydemir. Er erhielt ein ›Schritte‹-Stipendium der S. Fischer Stiftung.

Nastasja Penzar Wien
Nastasja Penzar, geboren 1990, studierte Romanistik in Leipzig und São Paulo, dann Sprachkunst in Wien. Sie promovierte bei Esther Dischereit zu post-jugoslawischer Literatur. Ihr Debütroman »Yona« erschien 2020 bei Matthes & Seitz Berlin. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitet sie als Senior Lecturer am Institut für Sprachkunst in Wien. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.

Dariusz Sośnicki Poznań
Dariusz Sośnicki, 1969 geboren, ist einer der namhaftesten polnischen Lyriker, dazu Übersetzer (u. a. von W. H. Auden), Verlagslektor und Herausgeber. Elf Gedichtbände hat er seit 1994 publiziert. Ausgewählte Texte liegen in deutscher Übersetzung von Esther Kinsky vor (u. a. in der europäischen Lyrikanthologie »Grand Tour«, Hanser Verlag, 2019). Dariusz Sośnicki erhielt das Albrecht-Lempp-Stipendium 2023. In Kooperation mit der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und dem Polnischen Buchinstitut.

Peter Thiers Hamburg
Peter Thiers, geboren 1991, studierte Dramaturgie. Sein Stück »Paradiesische Bauten«, das mit dem Hamburger Literaturpreis 2020 ausgezeichnet wurde, brachte er in der Spielzeit 2020/2021 am Thalia Theater Hamburg in eigener Regie zur Uraufführung. 2021 war er Finalist des 29. open mike. Mit dem Kollektiv ›Megacorp‹ entwirft er immersive, kapitalismuskritische Theaterprojekte an der Grenze zwischen Schauspiel und Digitalität. Er erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Joris Bas Backer © Renata Chueire. Susan Bernofsky © Tobias Bohm. Katja Brunner © Diana Pfammatter. Hernán D. Caro © Jana Burbach. Friedemann Karig © Marie Stagga. Ozan Zakariya Keskinkılıç © Benjamin Jena. Thomas Köck © Mateja Meded. Kristof Magnusson © P. Matsas. Anaïs Meier © Enrico Meyer. Valentin Moritz © Vincent Schaack. Herta Müller © Stephanie von Becker. Nastasja Penzar © Lena Ures. Ilma Rakusa © Krtitzolina. Jayrôme C. Robinet © Claudia-Kristine Schmidt. Daniel Schreiber © Christian Werner. Dariusz Sośnicki © Maciej Kaczyński/CK Zamek. Peter Stamm © Anita Affentranger. Maria Stepanova © Ekko von Schwichow/Suhrkamp Verlag. Peter Thiers © Nadja Häupl. Deniz Utlu © Suhrkamp Verlag. Donat Blum © Marvin Zilm. Marina Zwetajewa © Suhrkamp Verlag. Filmstill aus »Logik des Gefühls« © LCB-Archiv. LCB-Editionen © Samuel Bich, »György Konrád, Gesicht und Maske (1978/1992/2023)«, 2023. Covermotiv: Kleine Verlage am Großen Wannsee 2023 © Rahel Süsskind. Alle anderen Bilder: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet. Unsere Veranstaltungen finden bei gutem Wetter in der Regel open air statt.

arte Kulturpartner · literaturhaus.net · Büchertische: Schleichers Buchhandlung Dahlem-Dorf · Literaturport.de · Dichter lesen.net

lcb juli 2023

1. Sa 14 h **Kleine Verlage am Großen Wannsee**

5. Mi 19.30 h **Studio LCB:** Herta Müller
Eine Fliege kommt durch einen halben Wald
Jens Bisky, Jan Bürger
Tobias Lehmkuhl

6. Do 19 h **Oh Boy: Eine Inventur der Männlichkeit**
Joris Bas Backer, Donat Blum, Hernán D. Caro, Friedemann Karig, Ozan Zakariya Keskinkiliç, Thomas Köck, Kristof Magnusson, Valentin Moritz, Jayrôme C. Robinet, Daniel Schreiber, Deniz Utlu, Elisabeth R. Hager, Dominique Haensell, Jara Nassar aka Angelo Dynamo

12. Mi 19.30 h **Auf Wiedervorlage:** Marina Zwetajewa
Ich sehe alles auf meine Art
Die unveröffentlichten Notizbücher 1913-1939
Ilma Rakusa, Maria Stepanova
Jens Bisky, Johanna Polley

19. Mi 19.30 h **Translation als Geheimnis**
Secret Übersetzung
August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur
Susan Bernofsky, Studierende der Freien Universität Berlin

24. Mo 19.30 h **Hausgäste im Juli**
Sîdar Jîr, Dariusz Sośnicki, Peter Thiers

27. Do 19.30 h **Das Helvetische Fest**
Anaïs Meier, Peter Stamm, Katja Brunner